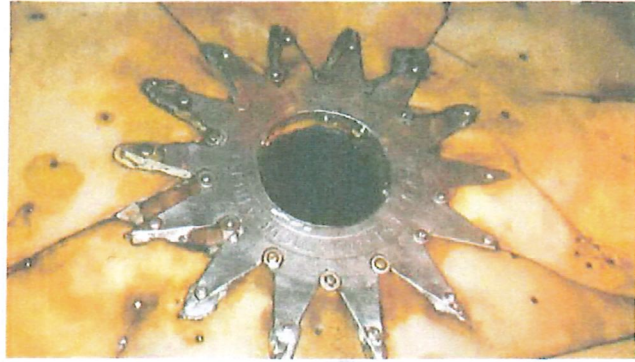
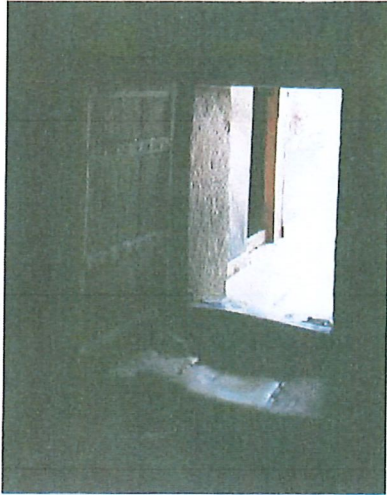




Ort der Geburt Jesu

Eingang zur Geburtskirche in Bethlehem

*Macht's wie Gott, werdet Mensch!*

*„Gott kommt zur Welt - in der schwärzesten Nacht. Er schaut nicht kurz bei Tageslicht herein, er sucht uns in der dunkelsten Nacht auf. Weihnachten feiern heißt, sich der Nacht und den Dunkelheiten stellen. Wir bekommen es auf neue Weise mit dem zu tun, was finster ist; und auch mit denen, die auf der Schattenseite des Lebens wohnen. Mitten in der Nacht - das Ewig Licht! - Wir wissen doch, was das ist: „Da geht mir ein Licht auf!“ - das ist ein großartiges Erlebnis. Das kann man nicht machen, nicht erzwingen. Man kann es empfangen, als Geschenk, als Gnade. Wenn das geschieht, dann strahlen wir. Sie haben vielleicht Krippenbilder alter Meister vor Augen. Der Stall in der Nacht wird nicht von außen durch Scheinwerfer angestrahlt, sondern von innen her erleuchtet, vom Kind in der Krippe.*

*Mit ihm, mit Jesus, ist uns ein Licht aufgegangen. Ob wir die Fenster unserer Seele und unserer Welt offenhalten, dass er uns einleuchte? Das wird man spüren. Er wird durchscheinen durch unsere Worte, durch unsere Gebärden und unser Verhalten, durch unser Gesicht und unser ganzes Leben.*

*Das leuchtet auch anderen ein. Wie ein Lichtblick.“*

Franz Kamphaus

Asperg, Dezember 2024

Liebe GCLerInnen, liebe Freundinnen und Freunde der GCL,

*mit diesem Text von Franz Kamphaus senden wir Euch einen herzlichen Gruß mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und für ein friedvolles, reich gesegnetes Jahr 2025! Mögen auch wir „die Fenster unserer Seele und unserer Welt offenhalten, dass er – Jesus – uns einleuchte“.*

*M. Carmen Ehlert*

M. Carmen Ehlert mit dem ganzen Leitungsteam (Birgit Honikel-Gresser, Elisabeth Schall, Michael Becker, Jens Göltenboth)